



Uferschutz an der Nordostböschung Auenhain, Markkleberger See

Projektbeschreibung:

Infolge von Windwellen waren an der Nordostböschung des seit 2007 für die öffentliche Nutzung freigegebenen Markkleberger Sees Abbrüche und Kliffbildungen entstanden. Um einen Rückgriff der Uferabbrüche an die angrenzenden Forstkulturen zu verhindern sowie zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit wurden durch das Büro Dr.-Ing. Heinrich Ingenieurgesellschaft dauerhaft wirksame Sicherungsmaßnahmen (Rangenverbau) geplant und umgesetzt.

Gemäß den Nebenbestimmungen zur bergrechtlichen Zulassung galt es die Baumaßnahme ab April durch eine ökologische Bauüberwachung zu begleiten. Nach einer ersten Begehung und der Bewertung der Lebensraumausstattung im Baubereich war allenfalls eine Beeinträchtigung der Avifauna zu erwarten. Aus diesem Grund wurde im Rahmen der ökologischen Bauüberwachung insbesondere auf das Vorkommen von Vogelarten und dabei insbesondere von Brut- und Fortpflanzungsstätten geachtet. Als schützenswerte Bereiche innerhalb des Baufeldes galten v. a. die Gehölzflächen zwischen Baustraße und

Gewässerufer. Zusammen mit den Schilfflächen im Gewässer stellten diese Strukturen potentielle Habitate der Avifauna dar. Im Einsatzzeitraum der ökologische Bauüberwachung konnten keine Brut- und Fortpflanzungsstätten der Avifauna im oder in der unmittelbaren Umgebung des Baustellenbereiches gesichtet werden. In Form von Flugbewegungen bzw. schwimmend wurden z. B. Blaumeise, Amsel, Bachstelze, Schwarzkopfmöwe, Haubentaucher, Tafelente und Blässhuhn kartiert. Individuen anderer Artengruppen konnten nicht nachgewiesen werden.

Leistungen:

Ökologische Bauüberwachung

Projektlaufzeit:

2014

